



✦ Laser-Kennzeichnungssysteme
MULTIVAC
Case Study

Mit MULTIVAC und Videojet arbeiten zwei weltweit führende Unternehmen Hand in Hand.

MULTIVAC ist einer der weltweit führenden Anbieter von Verpackungslösungen: globaler Marktführer bei Tiefzieh-Verpackungsmaschinen und Hersteller eines umfangreichen Portfolios: Traysealer, Vakuum-Kammermaschinen, Kammerbandmaschinen, Etikettierer, Qualitätskontrollsysteme, Automatisierungslösungen und sogar schlüsselfertige Linien. Die MULTIVAC Gruppe beschäftigt auf der ganzen Welt über 4.200 Mitarbeiter, am Hauptsitz in Wolfertschwenden bei Memmingen arbeiten etwa 1.500 Angestellte.

Vom mittelständischen Fleischwarenproduzenten bis hin zum multinationalen Großkonzern – wenn es um Tiefzieh-Verpackungsmaschinen, Vakuumkammermaschinen, Traysealer oder Etikettierer geht, führt kaum ein Weg an den Lösungen von MULTIVAC vorbei. Das Unternehmen, das seit 1961 existiert, verfügt über eine einzigartige Kompetenz und ein wegweisendes Know-how. Die Kunden von MULTIVAC kommen aus dem Food-Sektor und aus den Bereichen Industrieanwendungen, Pharmaindustrie und Medizinprodukte.

Lesen Sie im Folgenden, wie Kennzeichnungssysteme von Videojet die Verpackungsmaschinen von MULTIVAC ideal ergänzen: Für die perfekte Kombination aus Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit mit der Sicherheit eines weltweiten Servicenetzwerks.

Globale Geschäftstätigkeit und Niederlassungen auf allen Kontinenten: Nicht nur die internationalen Kunden und Projekte verbinden MULTIVAC und Videojet. Umfassende Beratung und die optimale Lösung für jede Anforderung haben für beide Unternehmen höchste Priorität. Thomas Marquardt, Area Sales Manager bei MULTIVAC, beschreibt einen typischen Lösungsprozess: „Wir gehen immer von der Verpackung beziehungsweise der Verpackungskonzeption aus – und daraus entwickeln wir unsere maßgeschneiderte Lösung. Dabei stellen sich grundlegende Fragen, von der Verpackungsgröße bis hin zu den Details. Dazu gehört auch, ob eine Versiegelung besonders leicht zu öffnen sein muss oder ob die Wiederverschließbarkeit ein Thema ist.“

In jeder kundenspezifischen Umsetzung baut und liefert MULTIVAC das Herzstück der Linie: die Verpackungsmaschine. Zusätzliche Komponenten werden im Baukastensystem je nach Anforderung ausgewählt und implementiert:

„Mit Videojet
fahren wir immer
sehr, sehr gut!“

Thomas Marquardt
Area Sales Manager
MULTIVAC



Mit mehr als 70 Tochtergesellschaften ist MULTIVAC auf allen Kontinenten vertreten. Über 1.000 Berater und Servicetechniker stellen ihr Know-how und ihre Erfahrung in den Dienst des Kunden und sorgen für maximale Verfügbarkeit aller installierten MULTIVAC Maschinen.

zum Beispiel MULTIVAC Etikettier- und Inspektionslösungen, aber auch Drittkomponenten namhafter Hersteller. Der Bereich Kennzeichnungstechnik – auch die von Videojet – nimmt bei MULTIVAC eine Sonderstellung ein. Die Besonderheit liegt darin, dass es verschiedene Lösungswege und natürlich unterschiedliche Ansätze bei den Technologien gibt: „Was der Kunde möchte, bauen wir auf“, erklärt Area Sales Manager Thomas Marquardt. Eine häufige Möglichkeit, wie Verpackungsmaschine und Kennzeichnungssystem zusammenkommen: Ein bestehendes Kennzeichnungssystem wird mit einer neuen Verpackungsmaschine verbunden, oder der Kunde kauft den passenden Drucker direkt beim Hersteller. Im Falle von Videojet bedeutet das Zuverlässigkeit, Effizienz und Benutzerfreundlichkeit sowie die Sicherheit eines weltweiten Servicenetzwerkes.

MULTIVAC Marking & Inspection ist immer dann am Zug, wenn ein neuer Codierer eingesetzt werden soll. Das Tochterunternehmen fungiert innerhalb der MULTIVAC Gruppe als Kompetenzzentrum für Kennzeichnungs- und Inspektionstechnologie. MULTIVAC Marking & Inspection liefert und verbaut neben eigenen Lösungen als OEM auch die hochwertigen und verlässlichen Systeme von Videojet.

Die dritte Möglichkeit, wie eine Tiefziehverpackungsmaschine zu ihrem Codierer kommt, ist die ergebnisoffene Auswahl des Druckers: „Wir beraten unsere Kunden nach bestem Wissen und Gewissen. Hilfreich ist da unser Know-how aus

der Praxis, gerade in Bezug auf Produkte, mit denen wir sehr gute Erfahrungen gemacht haben. Videojet empfehlen wir genau deshalb besonders gerne“, fasst Marquardt den Kundenservice von MULTIVAC zusammen. Es liegt in der Natur der Sache, dass sich manche Kunden gegen eine bestimmte Empfehlung entscheiden und häufig aus Kostengründen ihre eigenen Vorstellungen durchsetzen. Das stellt sich dann allerdings schnell als teure Fehlinvestition heraus: „Manche entscheiden sich im ersten Schritt für eine primär kostengünstige Drucklösung aus Fernost, die preislich natürlich enorm interessant sein kann. Die Kehrseite sieht dann so aus, dass wir nach einem halben Jahr einen anderen Drucker nachrüsten“, so Thomas Marquardt: „Mehr als ein bisschen drucken ist meistens kaum drin, vor allem nicht bei hohen Geschwindigkeiten.“

Ab einem gewissen Tempo arbeiten Low-Budget-Varianten nicht mehr sauber und zuverlässig genug. Schnelligkeit lässt sich dann nur noch auf Kosten der Kennzeichnungsqualität erzielen. Und an genau dieser Stelle wirkt sich die unterlegene Codierungstechnologie direkt auf den Output der Verpackungsmaschine aus, die in der Folge auf die Kapazitäten des schwächsten Gliedes in der Kette gedrosselt werden muss. „Kurz gesagt: Mit unseren Maschinen wird Geld verdient“, bringt Marquardt die Vorteile auf den Punkt. Es geht immer darum, die Produktvolumina möglichst schnell und bequem zu verpacken, was maximale Einfachheit, hohe Automatisierung und möglichst wenig manuelle Eingriffe



voraussetzt. Eine hochwertige Codierungs-
lösung macht sich also schnell wieder bezahlt –
zunächst einmal unabhängig von der einge-
setzten Drucktechnologie. Denn diese muss
produkt- und anwendungsbezogen ausgewählt
werden: „Wenn man farbig auf Papier drucken
möchte, ist diese Anwendung das klassische
Terrain eines Tintenstrahlers. Abweichende
Druckverfahren sind in diesem Fall kaum
praktikabel“, erklärt Thomas Marquardt.
Andere Anforderungen lassen sich dann am
besten mit einem Thermotransfer-Drucker
realisieren – und relativ neu auch mit einem
CO₂-Laser von Videojet.

Auch wenn in Deutschland und Europa direkte
Codierung per Laser noch wenig verbreitet ist,
so liegen für Thomas Marquardt die Vorteile
dieser Zukunftstechnologie auf der Hand –
verbindet sie doch erprobte Vorteile von
Videojet mit zusätzlichem Nutzen und weiteren
Einsparmöglichkeiten. „In einem konkreten
Anwendungsfall war die Laser-Kennzeichnung
erste Wahl für uns“, nimmt er die Lösung
vorweg. „Denn es ging neben Vielseitigkeit
auch noch um weitere Aspekte, die wir mit dem
Laser auf einen Schlag gelöst haben.“

Dazu gehören eine flexible Programmierbarkeit,
eine einfache Synchronisierung, schnelle
Umstellungen und die Tatsache, dass praktisch
keine Verbrauchsmaterialien erforderlich sind.

Zunächst lag die Anforderung von MULTIVAC
bei der optimalen Programmierbarkeit, was
praktisch keinerlei Hürde darstellte: Die
Schnittstellen zu allen Druckern und Laser-
codierern von Videojet lassen sich besonders
einfach ansprechen und die Systeme verstehen
einen umfangreichen Befehlssatz.

Obwohl der Codierer autark arbeiten könnte,
kommunizieren die Tiefziehmaschine und das
Videojet-System miteinander, womit Ver-
packung und Kennzeichnung vollkommen
synchron arbeiten. Diese Synchronisierung lässt
sich auf verschiedenste Art realisieren, über
einen Drehgeber genauso wie über Zeit-
messung oder das digitale Rückliefern des
Vorschubs – im Ergebnis gelangt so jederzeit
der richtige Code an die richtige Stelle der
Verpackung.

Zudem spielen Sicherheitserwägungen und die
Integration der Druckeinheit in den Sicherheits-
kreis eine wichtige Rolle: Einerseits stoppt die
Verpackungsmaschine im gleichen Moment, in
dem etwa die Einhausung des Lasers geöffnet
wird. Andererseits stellt der Laser sofort
unschärf, wenn die Maschine geöffnet oder per
Gefahrschalter angehalten wird.

Extrem schnelle Anpassung bei der Auftrags-
auswahl und die Vielseitigkeit im Druckbild sind
weitere Vorteile, die Laser-Kennzeichnungs-
systeme von Videojet auszeichnen.

Aus der Erfahrung von Thomas Marquardt sind das ideale Voraussetzungen für komplexe Anwendungen wie Grafiken oder asiatische Schriftzeichen.

Eine spezielle Anforderung stand bei einer MULTIVAC Maschine für einen Kunden in China im Mittelpunkt: minimal Verschleißteile tauschen zu müssen und möglichst wenig Verbrauchsmaterialien zu verwenden – eine Anwendung, prädestiniert für einen Lasercodierer wie den CO₂-Laser 3320 von Videojet.

Genauso wie die planerischen Vorteile im Vorfeld überzeugten, bewährt sich das System auch im laufenden Betrieb: Denn mit der spielend einfachen Bedienbarkeit des Systems und den integrierten Funktionen zur Qualitätssicherung sind Fehler bei der Auftragsauswahl so gut wie ausgeschlossen.

Das macht die Lösung von Videojet zu einem überzeugenden Gesamtpaket. Thomas Marquardt bringt es auf den Punkt: „Mit Videojet fahren wir immer sehr, sehr gut!“



Telefon **+41 (0)62388 33 33**
E-Mail **info.switzerland@videojet.com**
Oder besuchen Sie **www.videojet.ch**

Videojet Technologies Suisse GmbH
Gummertliweg 7
4702 Oensingen

© 2016 Videojet Technologies GmbH – alle Rechte vorbehalten

Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Produkte und behalten uns das Recht vor, Design und/oder Produktdaten ohne Ankündigung zu ändern.

